

CDU bereitet Ausschüsse vor

FRÖNDEMBERG ■ Die nächsten Ausschüsse will die CDU-Fraktion während ihrer kommenden Fraktionssitzung am Montag, 10. Februar, vorbereiten. So steht die Vorbereitung des Finanzausschusses am 12. Februar, des Hauptausschusses am 19. Februar sowie der wichtigen Punkte aus ASU (13. Februar) und Bauausschuss (18. Februar) an. Die Fraktionssitzung beginnt um 17 Uhr im Stiftsgebäude, Kirchplatz 2. Der Fraktionsvorstand trifft sich bereits um 15.30 Uhr im Stiftsgebäude.

Süße Insulaner laden ein

FRÖNDEMBERG ■ Auch in diesem Jahr trifft sich der diabetische Gesprächskreis „Süße Insulaner“ wieder jeden ersten Mittwoch im Monat um 15 Uhr im Allee-Café. Das nächste Treffen ist in dieser Woche am Mittwoch, 5. Februar. Alle Betroffenen und alle Interessierten sind herzlich zu diesem Treffen eingeladen.

Termine des Schützenbunds

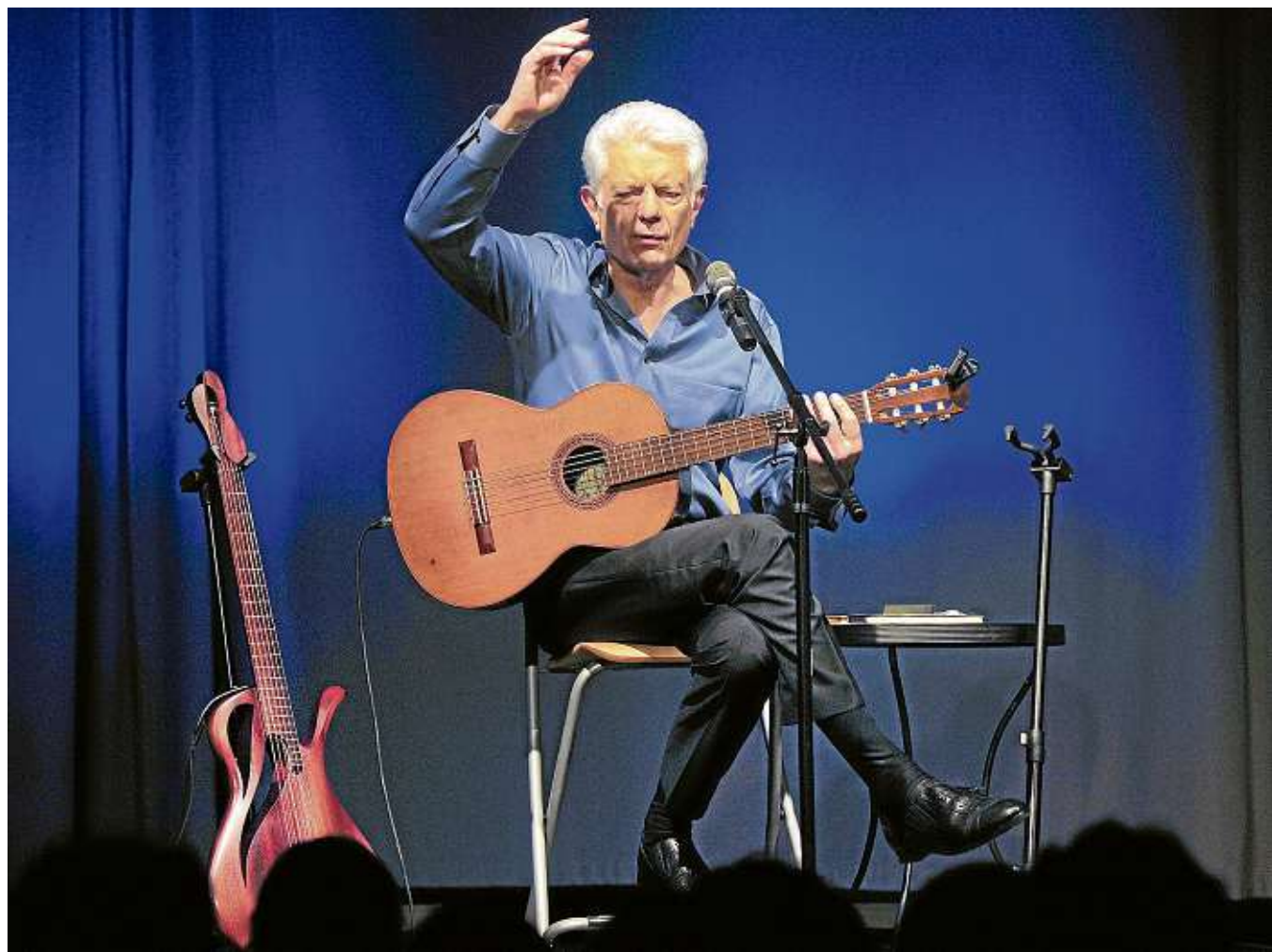
FRÖNDEMBERG ■ Einige wichtige Termine stehen beim Fröndenberger Schützenbund im Februar im Kalender. So lädt Oberst Olaf Rappold die Offiziere des Fröndenberger Schützenbundes für Freitag, 7. Februar, zur ersten Offiziersversammlung in die Gaststätte „Bohn“ an der Graf-Adolf-Straße ein. Da die komplette Jahresplanung besprochen wird, bittet Rappold um vollzählige Erscheinen. Die Versammlung beginnt um 20 Uhr.

Der Samstag, 15. Februar, steht dann ganz im Zeichen der Grünkohlwanderung des Schützenbunds. Die Wanderer treffen sich hierzu um 15 Uhr am Schützenteff am Harthaer Platz. Wer noch teilnehmen möchte, sollte sich schnell bei Horst Heubel oder Karl-Heinz Mertens anmelden.

Ein weiterer Termin ist am Freitag, 17. Mai, die nächste große Vorstandssitzung. Die Vorstandsmitglieder des Fröndenberger Schützenbunds kommen dazu um 20 Uhr in der Gaststätte „Bohn“ zusammen.

Mit dem Bus ins Opernhaus

BAUSENHAGEN ■ Der SV Bausenhagen veranstaltet am Sonntag, 4. Mai, eine Theaterfahrt ins Opernhaus nach Dortmund. Dort wird dann zum letzten Mal die Operette „Graf von Luxemburg“ von Franz Lehár aufgeführt. Einige wenige Restplätze sind noch frei. Der SV Bausenhagen setzt einen Bus ein, der etwa gegen 13.15 Uhr in Bausenhagen abfahren wird. Zustiege an anderen Stellen im Fröndenberger Stadtgebiet sind aber möglich. Die Eintrittskarten inklusive der Busfahrt nach Dortmund kosten 35 Euro. Interessierte können sich unter Tel. 02373/6773 (Zimmermann) kurzfristig für die Fahrt des SV Bausenhagen anmelden.



Peter Horton sang und textete sich in der voll besetzten Kulturschmiede in die Herzen der Fröndenberger Zuhörerschaft. ■ Foto: Grzelak

Gelungener Mix vom Gitarrenphilosoph

Peter Horton begeistert Gäste in der voll besetzten Kulturschmiede

Von Sebastian Pähler

FRÖNDEMBERG ■ Ein Mann, zwei Gitarren und jede Menge Klasse, das ist Peter Horton. Am Samstag nahm der „Gitarrenphilosoph“ das Publikum in der Kulturschmiede mit in seine Welt voller Melodien und Poesie.

Es ist stets zum Staunen, wie es dem Verein „Kultur für Uns“ immer wieder gelingt, auch die außergewöhnlichsten Künstler in den Markus-Lüpertz-Saal der Kulturschmiede zu bekommen. An diesem Samstag gab sich Peter Horton die Ehre. Alles an Horton ist geprägt von genau dem richti-

gen Maß von „muss“ und „kann“, was man neudeutsch so gerne als „Understatement“ bezeichnet. So marschierte er etwa gleich zu Beginn ohne großes Aufheben zu machen auf die Bühne und griff sich seine Gitarre. Am Ende des tosenden Applauses bemerkte er trocken aber freundlich: „Das ist das Schöne an Fröndenberg: Man wird nicht gleich bejubelt, wenn man aus Wien kommt, man muss es sich verdienen.“

Danach folgte ein kurzes Intro und das Stück „Was bleibt“, das mittlerweile zu einer Visitenkarte geworden ist. Dabei kennt Peter Horton tatsächlich die Gegend schon aus Kindertagen. „Ich

war ja schon hier, da war ich noch ein ganz junger Mensch, bei den Wiener Sängerknaben.“

Horton spielte den Abend über seine bekanntesten Stücke und auch Titel aus seinem aktuellen Album „Personalissimo“. So konnten die Zuschauer Lieder hören wie „Vater Staat, dir fehlt die Mutter“, „Mein Vater“ oder „Rock on wood“. Ergänzt wurde das Programm mit Auszügen aus seinen Büchern, die voll sind von Aphorismen und lustigen und nachdenklichen kleinen Perlen der Literatur, in der Art von „Treppenstürze schärfen das Bewusstsein für oben“ oder „auch Lügner leben von der Wahrheit“.

Seine stete Begleiterin auf der Reise ist seine Gitarre, die so elegant und klangvoll ist wie ihr Besitzer. Das „Avalon“ getaufte Instrument hat ein Freund Hortons entworfen. „Es ist ein bisschen schade, auf ihr zu spielen, ich könnte auch stundenlang mit ihr schmuse. Ich reiche sie nachher einmal rum“, scherzte Horton.

Horton, mit seiner Mischung aus Blues und Rock, Liedermacherei, Philosophie und Kabarett, kam ausgesprochen gut an im voll besetzten Saal. Andächtig schweigend lauschten die Gäste den Klängen – ganz gleich ob gesungen oder gelesen.

60 Jahre treu und voller Tatendrang

MC Heiderose ehrt Jubilare – auch in diesem Jahr zahlreiche Auftritte geplant

HOHENHEIDE ■ „Das schönste und am meisten verbreitete Instrument ist die menschliche Stimme“, sagt Ulrich Holtheuer, Vorsitzender des Kreis-Chorverbandes. Dass dies so bleibt, dafür sorgt der MC Heiderose auch in diesem Jahr wieder.

Bei der Jahresversammlung gab der Chor jetzt einen Ausblick auf die Aktivitäten in diesem Jahr. SoSo-Konzert, ein musikalischer Sonntagmorgen im Schmalenbach-Haus, das beliebte Adventskonzert in der Hohenheider Kirche, Ostermann-Konzert und Singen

mit allen Chören des Kreis-Chorverbandes im Juni am Haus Opherdicke sowie eine Fahrt mit der Santa Monika sind geplant. Außerdem ist ein Projektchor zur Adventszeit in Planung.

So will der Chor die erfolgreiche Arbeit des vergangenen Jahres fortsetzen, in

dem zwölf Auftritte und dabei besonders das Adventskonzert Akzente setzen. Vorsitzender Karl Pannewick erinnerte außerdem an die Sängerfahrt nach Papenburg zur Meyer Werft, wo die Sänger hautnah den Bau der luxuriösen Ozeanriesen bestaunen konnten.

Wahlen standen ebenfalls auf der Tagesordnung. Einstimmig wählten die Sänger den zweiten Vorsitzenden Rick Healy, den ersten Schatzmeister Friedrich Westermann, den zweiten Schriftführer Siegfried Drosche und den zweiten Notewart Wolfgang Sommer wieder.

Ein besonderer Dank galt den Jubilaren. So ist Ehrenmitglied Heinz Deisting dem Chor schon stolze 60 Jahre treu. Karl Pannewick singt schon 50 Jahre in dem Männerchor. Jüngster Spross in der ehrwürdigen Runde ist mit 25 Jahren Vereinszugehörigkeit Peter Heuer. Für 25 Jahre Vorstandsarbeit wurde Fritz Dickel geehrt.



Die Sänger des MC Heiderose wählten ihre zweite Vorstandsriege neu, ehrten ihre Jubilare und besprachen das umfangreiche Jahresprogramm der 22 Aktiven. ■ Foto: Art

Bewegung in der Eislandschaft

Sportel-Sonntag mit Winter-Thema

Von Sebastian Pähler

FRÖNDEMBERG ■ Bewegung für Kinder und Eltern bot gestern der Sportel-Sonntag, den TV Jahn und Ruhrpiraten in den Wintermonaten anbieten.



Schon früh am Morgen trafen sich die fleißigen Helfer des TV-Jahn und des Kindergartens „Ruhrpiraten“ in der Sporthalle der Oberschule, um die Spielfläche für die kleinen und größeren Besucher vorzubereiten. „Diesmal ist es eine Eislandschaft“, beschrieb Doris Breuer vom Turnverein das Thema. Die sechs Ehrenamtlichen, die das Programm vorbereiteten, hatten mit Kisten und Bänken mehrere „Eisberge“ zum Klettern aufgebaut. Beim Fischefangen galt es, sich in die von der Decke baumelnden Ringe zu hängen und kleine Sandsäcke, die als Fische dienten, aufzulesen und in eine Kiste zu befördern. Aus Matten wurde auch eine Eishöhle gebaut, die die Kinder mit Rollbrettern erkunden konnten. Das Angebot, das gedacht ist, Kindern in den Wintermonaten Bewegung zu verschaffen, wenn es draußen kalt ist, neigt sich

Laurenz und Nele erklimmen beim Sportel-Sonntag „Eisberge“, angelten „Fische“ und hatten dabei einen Riesenspaß. ■ Foto: Art

nun auch wieder seinem Ende zu. Am 9. März findet es zum letzten Mal in dieser Saison statt. Dann wird noch einmal mit allen kleinen und großen Gästen gefeiert. Die AOK, die den Sportel-Sonntag unterstützt, verlost dann auch wieder verschiedene Gewinne an all jene, die an mindestens zwei der vier Termine teilgenommen haben.

Rialto unter Leitung von Familie Mese



Das Eiscafé Rialto bleibt zwar Rialto, hat aber einen neuen Betreiber. Die Familie Mese, die bereits einen Kiosk am Graf-Adolf-Stadion und am Freibad betreibt, feierte gestern Neueröffnung des Eiscafé. Als Familienbetrieb soll das Eiscafé künftig an allen Tagen in der Woche geöffnet haben. Die Familie hatte in den vergangenen Wochen fleißig gewerkelt und den gesamten Innenraum renoviert, damit im neuen Ambiente Eis und Waffeln noch besser schmecken. ■ Foto:

Pizza und Pasta statt Brötchen



Statt Brot und Brötchen gibt es seit Samstag Pizza und Pasta in der ehemaligen Bäckerei Uffelmann. An der Winschotener Straße eröffnete am Samstag Luca Carone seine neue Pizzeria „Pizzamore“. Das Restaurant ist bereits seine dritte Pizzeria, eine hatte er schon in Italien, eine in Wickede. In Fröndenberg hat Carone 20 000 Euro investiert und will hier Pizza wie in Italien anbieten – ohne Blech gebacken. Auf seine Gäste warten 20 bis 25 Plätze im Restaurant sowie im Sommer zwei kleine Tische vor dem Restaurant. „Mehr geht leider nicht, da der Rettungsweg frei bleiben muss“, sagt Carone. ■ Foto: